

PVC Weichmacher (DEHP)

Verboten in Kinderspielzeug, Kosmetik, Farben und Lacken
PVC ist streng verboten in Medizinprodukten für Säuglinge

Aussetzung von Weichmachern wird sogar am Arbeitsplatz überwacht

PVC, wird durch den Einsatz von DEHP „weich gemacht“, es wird zur Herstellung vieler weiterer Artikel verwendet; häufig ist es auch Bestandteil medizinischer Produkte. Bis vor kurzem war PVC der am häufigsten eingesetzte Kunststoff. Der Stoff kann während der gesamten Lebenszeit des medizinischen Produktes ausgasen.



Der Denkanstoß

**Im Jahr 2006 Aufnahme von neuen Produkten
wie die Sauerstoffmasken Oxymask und OxyPlus, gedacht für den
Klinikbedarf, so kam es zu ersten Kontakten mit
Langzeitsauerstoffpatienten**

**Die Anfragen von Langzeitsauerstoffpatienten nahmen zu
– die der Kliniken nicht !**

**Nach unzähligen Telefonaten mit Langzeitsauerstoffpatienten
kamen immer wieder einheitliche Aussagen wie:**

Eigentlich suche ich :

- nach einer weichen Nasenbrille
- nach einer Nasenbrille, die nicht ständig hart wird
- nach einer Nasenbrille, die nicht stinkt, wenn ich die Verpackung öffne
- nach einer Nasenbrille, die keine schädlichen Weichmacher enthält
- nach einer Nasenbrille, deren Schlauch sich nicht verdreht

Gibt es so etwas vielleicht bei Ihnen ?

Nein- bis dato nicht.....

Dann, im Mai 2006, kam ein Anruf der es in sich hatte:

Werte Firma MIC! Ich bin auf der Suche nach einer Nasenbrille aus Silikon!

„Für uns Sauerstoffpatienten, die täglich meist 24 Std., 7 Tage in der Woche, mit der Aussetzung von krebserregenden PVC Weichmachern leben müssen wird absolut nichts getan!!“

Ich bastele mir seit JAHREN meine Brillen aus unzähligen Einzelteilen selbst

das kann es doch nicht sein...ich kann doch nicht der Einzige sein, der auf der Suche nach einer Nasenbrille aus Silikon ist?!

WARUM kann nicht jemand eine Brille aus Silikon herstellen?

So schwer kann das doch nicht sein... wenn selbst ich so etwas zu Hause zusammenbasteln kann?

Von diesen Anrufen folgten in kürzester Zeit 2 weitere

Denn:

Es gibt keine Grenzwerte für Sauerstoffpatienten, die - 7 Tage die Woche - über Jahre hinaus eine PVC Nasenbrille tragen.



Der Zeitraum:

Vom Denkanstoß bis zur 1. CE -zertifizierten Brille aus Silikon, Modell Everest

Mai 2006

1. Kontakt mit sauerstoffpflichtigen Patienten

Jan -- Aug. 2007

erfolglose Suche nach Herstellern einer
Silikonnasenbrille

Sept. 2007

Kontaktaufnahme mit Neil Greenwood,
Firmeninhaber und Bergsteiger bei den
britischen Streitkräften Hampshire / England er
selbst benutzt beim Bergsteigen Sonden aus
Silikon

Nov. 2007

wird der 1. Prototyp aus Silikon NA 3,5 gebastelt
und der Fa. Medical Instruments von Neil
Greenwood präsentiert

Das Modell Everest ist „geboren“

Erste Prototypen in zwei Durchmessern



Die Phase der Entwicklung

Folgende Probleme traten während der Testphase des Prototyps Na 3,5 auf:

- die Brille war zu schwer – der Schlauch zu dick
- die Lautstärke war kaum zu ertragen schon bei einer Zufuhr von 2 Liter /min
- ständige Strömungsgeräusche
- die Brille löste ständig eine Selbsttriggerung aus
- die Brillen haben „gepiffen“ so dass sich selbst der Hund gewundert hat
- die Nasenstege fielen heraus
- die Nasenstege klebten an der Nasenwand
- der Schlauchverbinder ließ sich nicht feststellen

Jan. 2008

Entscheidungsfindung – sollen wir den Schritt wagen ?

Feb. 2008

300 Prototypen zum Testen treffen bei MIC in Herford ein

bis April 2009

in dieser Zeit folgten weitere 4 Prototypen, die immer wieder von interessierten und engagierten sauerstoffpflichtigen Patienten und Vorsitzenden von Selbsthilfegruppen getestet wurden

Nur durch diese aussagekräftigen Feedbacks und deren unermüdliche Hilfe war eine Produktion der jetzigen Everest möglich

(während dieser Zeit wurde auch ans Aufgeben gedacht)

Juni 2009

Produktionsstart bei der Firma Fortune Medical mit FREIGABE zur CE-Zertifizierung

Okt. 2009

1. Lieferung der CE zertifizierten Nasenbrillen aus Silikon Modell Everest 1200

Dez. 2009

Eintrag der Pharmazentralnummer

April 2010

2. Lieferung auch mit neuer Länge von 1,80 Meter, die Störungsfaktoren werden beseitigt und es werden weitere Modelle folgen

Die Silikonnasenbrille im Einsatz:

Nasenbrille aus Silikon – Model Everest – wurde schon bei Expeditionen eingesetzt





Nasenbrille aus Silikon Modell Everest 1200
seit Oktober 2009 im Handel verfügbar

Aktueller Stand - Modell Everest

(Aussagen der Käufer)

Vorteile:

- Modell Everest ist und bleibt weich
- Modell Everest ist geruchlos und gibt keine gefährlichen Gase ab
- Modell Everest enthält keine Weichmacher – sondern ist aus reinem Silikon
- Modell Everest reizt nicht weiter die meist schon irritierte Haut an Nase, Wangen u. Ohren
- Modell Everest ist auskochbar und somit keimfrei wiederverwendbar
- Modell Everest hat einen austauschbaren Nasensteg
- Modell Everest ist langlebig – mindestens 1 Jahr

Nachteile:

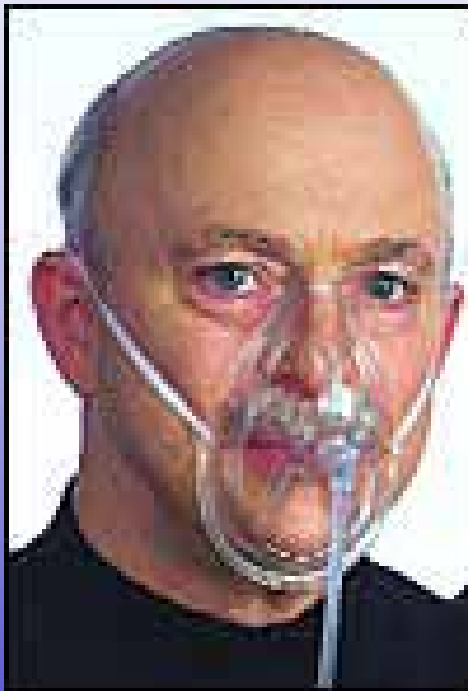
- Modell Everest ist nur 1,20 Meter lang
- Modell Everest ist nicht für einlumige Geräte geeignet (z.B. nicht für den Helios Marathon)
- Modell Everest ist ab einer gewissen Literzahl immer noch zu laut
- Modell Everest ist für eine Privatleistung zu kostspielig
- Modell Everest hat nur einen geraden Nasensteg



Die weitere Entwicklung

- Die Silikonbrille Everest wird in einer Länge von 1,80 Meter produziert somit kann zwischen 2 Längen gewählt werden 1200 oder 1800 mm
- an der Lärmreduktion wird weiter gearbeitet
- es wird überlegt weitere austauschbare Nasenstege wie z.B. gebogene Stege oder kleinere Stege zu entwickeln

Offene
Sauerstoffmaske



Headset mit Diffusor

